

Schwerpunkt Recht

Beim Treffen von betrieblichen Entscheidungen sind in der Regel rechtliche Voraussetzungen und Konsequenzen zu bedenken. Im Schwerpunkt Recht werden betriebswirtschaftliche und rechtliche Kompetenzen miteinander verbunden. Die Studierenden werden befähigt, über Rechtsfragen sachlich angemessen und fachsprachlich zu kommunizieren sowie Rechtsnormen bei betrieblichen Entscheidungsprozessen auf praxisbezogene Sachverhalte anzuwenden. Der Schwerpunkt Recht beinhaltet das bürgerliche Recht, Arbeits- und Sozialrecht, Handels-, Gesellschafts-, Wettbewerbsrecht, internationales Recht und Umweltrecht. Damit bietet sich ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten sowohl im betrieblichen als auch im privaten Bereich.

Da nach der beruflichen Erstausbildung rechtliche Kompetenzen in dieser Intensität nicht vorausgesetzt werden können, beginnt die Arbeit im Schwerpunkt mit einer Einführung in die Rechtsthematik, so dass auch Studierende ohne rechtliche Vorkenntnisse die Möglichkeit haben, diesen Schwerpunkt zu wählen.

Schwerpunkt Rechnungswesen

Das Rechnungswesen soll das gesamte Unternehmensgeschehen erfassen, überwachen und auswerten. Im Schwerpunkt Rechnungswesen der Fachschule wird basierend auf den Daten der Finanz- und Betriebsbuchführung das zahlenmäßige Instrumentarium für die entscheidungsorientierte Führung eines Unternehmens erarbeitet. Da wirtschaftliche Veränderungen mit zunehmender Komplexität und Geschwindigkeit die Unternehmen zwingen, neue Anforderungen möglichst früh zu erkennen und sich ihnen ohne zeitliche Verzögerungen anzupassen, stellt das Controlling als Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystem im Schwerpunkt Rechnungswesen eine wesentliche Komponente der Unternehmensführung dar.

Der Schwerpunkt Rechnungswesen beinhaltet die Buchführung, Erstellung und Auswertung von Jahresabschlüssen, Kosten- und Leitungsrechnung, Bilanzierung nach Handels- u. Steuerrecht, Bilanzanalyse und die Plan-/ Prozesskostenrechnung.

Die Arbeit im Schwerpunkt knüpft an den Buchführungsunterricht der beruflichen Erstausbildung an. Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse haben die Möglichkeit, fehlende Grundlagen der Industriebuchführung in Modulen der Selbstlernphasen aufzuarbeiten.